

Die Bahntrasse in Wipperfürth wurde in der Vergangenheit lediglich auf dem Streckenabschnitt von der Neye-Siedlung bis zur Leiersmühle im Rahmen des Winterdienstes betreut. Sie wird darüber hinaus allerdings auf gesamter Strecke auch im Winter rege genutzt, sodass von Bürgern vermehrt der Wunsch nach einer durchgängig geräumten und gestreuten Trasse geäußert wurde. Infolge der derzeitigen Corona-bedingten Ausnahmesituation mit einhergehenden persönlichen Einschränkungen ist der Wunsch nach Außenaktivitäten und einer auch im Winter gefahrlos nutzbaren Bahntrasse nun noch größer. Auf Vorschlag der Verwaltung und dem Vorsitzenden des Bauausschusses wird die Bahntrasse daher inzwischen auf gesamter Strecke geräumt und gestreut. Dem Vorschlag wurde fraktionsübergreifend zugestimmt - seitens einiger politischer Vertreter allerdings unter dem Vorbehalt, dass sich diese Zustimmung zunächst nur auf die aktuelle Winterperiode beschränkt.

Die Nachbarkommune Hückeswagen hatte sich bereits im Vorfeld dazu entschlossen, die Bahntrasse innerhalb ihres Stadtgebietes künftig dauerhaft zu räumen und zu streuen. Ebenso hat sich die Gemeinde Marienheide der Idee einer im Winter durchgängig nutzbaren Bahntrasse, zunächst für diese Winterperiode, angeschlossen. Auf Nachfrage ist man dort ebenfalls an einer dauerhaften Lösung interessiert und wird dieses Thema in den zuständigen politischen Gremien diskutieren. Die Notwendigkeit einer Verwaltungsvereinbarung oder Absichtserklärung zwischen den jeweiligen Kommunen wurde zunächst nicht gesehen.

Im Sinne einer möglichst über mehrere Kommunen hinweg verlaufenden, barrierefrei nutzbaren Rad- und Gehwegtrasse begrüßt und unterstützt die Verwaltung den Antrag der SPD-Ratsfraktion. Hierdurch kann für die Bürger ein deutlicher Gewinn an Freizeitqualität bei vergleichsweise überschaubaren Kosten erzielt werden.